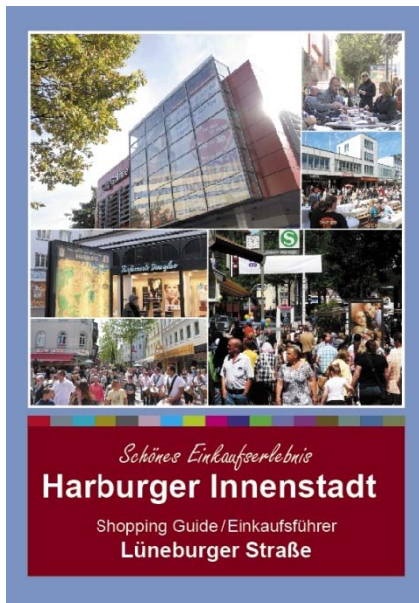


Antrag auf Einrichtung des Innovationsbereichs BID Lüneburger Straße II



Antragsteller:

konsalt

Gesellschaft für Stadt- und Regional-
analysen und Projektentwicklung mbH

Altonaer Poststraße 13
22767 Hamburg

Fassung vom 14. Dezember 2011,
angepasst am 23. April 2013

Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Ziele	4
3	BID-Initiative Lüneburger Straße II.....	5
4	Aufgabenträger	6
5	Maßnahmen- und Finanzierungskonzept.....	6
5.1	<i>Beschreibung der Maßnahmen und Aufwendungen</i>	6
5.1.1	Verwaltungspauschale und Rückerstattung der Vorfinanzierung	7
5.1.2	Interne Steuerung des BID	7
5.1.3	Branchenmix und Flächenmanagement	8
5.1.4	Kooperationen für die Lüneburger Straße	9
5.1.5	Pflege und Aufwertung des öffentlichen Raums.....	10
5.1.6	Standortmarketing	12
5.1.7	Unvorhergesehenes / Deckungsreserve	14
5.1.8	Externe Kosten	14
5.2	<i>Finanzierungskonzept</i>	15
6	Formelle Anforderungen	18
6.1	<i>Antragsquorum § 5 (1) GSED</i>	18
6.2	<i>Laufzeit § 9 (1) GSED</i>	18
6.3	<i>Gebietsabgrenzung § 5 (3) GSED</i>	18
7	BID-Abgabe § 7 GSED	18
8	Öffentlich-rechtlicher Vertrag	19

1 Ausgangslage

Die Lüneburger Straße ist die gewachsene Fußgängerzone in der Harburger Innenstadt im Bezirk Hamburg-Harburg. Traditionell war die Lüneburger Straße bis weit in die 1990er Jahre für ihr hochwertiges Einzelhandelsangebot bekannt. Viele Kunden und Besucher aus dem Harburger Umland und auch aus der Hamburger Innenstadt kamen zum Bummeln und Einkaufen in die Lüneburger Straße.

Seit Ende der 1990er Jahre hatte sich das Einzelhandelsangebot der Lüneburger Straße und Anrainerstraßen stark negativ entwickelt. Die Gründe lagen vor allem in der erheblichen Erweiterung der Verkaufsflächen in der Harburger Innenstadt und die damit einhergehende wachsende Konkurrenz. Aber auch der im Einzelhandel zu beobachtende Strukturwandel und der Rückgang Inhaber geführter Geschäfte führten zur Aufgabe von oftmals in Generationen geführten Familienbetrieben und hatten dramatische Veränderungen in der Einzelhandelsstruktur der Lüneburger Straße und ihres Umfeldes zur Folge.

Immer mehr Angebote im untersten Preissegment weiteten sich aus, zunehmende Leerstände von Geschäftslokalen traten auf. Auch die Einkaufspassage Harburg Arcaden, geplant als in die Fußgängerzone integrierter Anziehungspunkt, konnte die negative Entwicklung nicht aufhalten, sondern wurde im Gegenteil ebenfalls negativ davon betroffen.

Angesichts dieser Situation hatten sich bereits Ende des Jahres 2004 mehrere engagierte Grundeigentümer der Lüneburger Straße und ihres Umfeldes zusammengeschlossen, um über gemeinsame Strategien zur Erhaltung und Stärkung der Attraktivität der Lüneburger Straße zu beraten. Mit Unterstützung der Handelskammer Hamburg gelang es, ein erstes Maßnahmen- und Finanzierungskonzept für einen Innovationsbereich nach dem 2004 in Kraft getretenen GSED – Gesetz zur Stärkung von Einzelhandel-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren vom 8. Dezember 2004 aufzustellen. Nach einem Auswahlverfahren, an dem mehrere Unternehmen beteiligt waren, wurde die Firma konsalt GmbH mit Sitz in Hamburg als Aufgabenträger ausgewählt.

Der Aufgabenträger stellte den offiziellen Antrag auf Einrichtung eines Innovationsbereichs BID Lüneburger Straße im Februar 2008. Am 1. April 2009 wurde daraufhin der Innovationsbereich mit einer Dauer von drei Jahren eingerichtet. Die Laufzeit des Innovationsbereichs endete somit am 31. März 2012.

Die Lüneburger Straße und die anderen im Innovationsbereich gelegenen Bereiche der Amalienstraße, Bremer Straße, Deichhausweg, Harburger Rathausstraße sowie des Harburger Rings, Lüneburger Tor und Walkmühlenweg haben während der Laufzeit des BID Lüneburger Straße April 2009 – März 2013 einen deutlich spürbaren Aufwärtstrend erfahren. Durch konsequente Verbesserungen der Aufenthaltsqualität und Sauberkeit im öffentlichen Raum sowie ein intensives Marketing und kontinuierliche Pressearbeit war es gelungen, eine positive Grundstimmung bei Kunden, Einzelhandel und Grundeigentümern zu erzeugen. Die Nachfrage nach Flächen für höherwertigen Einzelhandel hatte deutlich zugenommen, die Vermietungssituation hatte sich in Teilen des Innovationsbereichs erheblich verbessert. Bereits im Januar 2011 hatte die Lenkungsgruppe des BID Lüneburger Straße den Aufgabenträger konsalt mit einstimmigem Beschluss damit beauftragt, einen Anschluss-Innovationsbereich (BID) für den Bereich der Lüneburger Straße und die anliegenden Straßenzüge Amalienstraße, Bremer Straße, Deichhausweg, Harburger Rathausstraße, Harburger Ring, Lüneburger Tor und Walkmühlenweg vorzubereiten. Daher wurde im Dezember 2011 ein offizieller Antrag auf ein Anschluss-BID gestellt.

Bedingt durch die von Februar 2012 bis voraussichtlich Mai 2013 andauernde Novellierung des GSED / BID-Gesetzes (Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren) konnte der Innovationsbereich jedoch nicht wie beabsichtigt zum 1. April 2012 neu eingerichtet werden. Durch eine freiwillige Zwischenfinanzierung der Grundeigentümer konnten zwar einzelne Maßnahmen (wie z.B. Bepflanzungen, Graffitireinigungen, etc.) in reduzierter Weise fortgeführt werden, die von der Lenkungsgruppe und dem Aufgabenträger konsalt entwickelten, gesamten BID-Maßnahmen konnten jedoch nicht umgesetzt werden.

Resultierend aus der zeitlichen Verzögerung für die Neueinrichtung des BID sowie aktuell Erweiterungsplänen (ECE Phoenix Center) hat sich der Standort Lüneburger Straße in Relation zu den erreichten Erfolgen in neuerer Zeit wieder verschlechtert.

Um an den im Rahmen des ersten BID Lüneburger Straße begonnenen Aufwärtstrend anzuknüpfen und die grundsätzlich positive Entwicklung weiterzuverfolgen, wollen die Grundeigentümer auf der Grundlage des novellierten Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) weiterhin selbst in ihren Standort und seine Wettbewerbsfähigkeit investieren.

Mit dem erneuten Beschluss der BID-Lenkungsgruppe in der 16. Sitzung vom 18. April 2013 soll der laufende Antrag jetzt ausgelegt und das BID Lüneburger Straße II neu zur Stabilisierung und Stärkung des Standortes eingerichtet werden.

2 Ziele

Die Lüneburger Straße soll sich zu einer attraktiven Einkaufsstraße mit besonderem Flair entwickeln. Ein Einkaufsstandort im Süden Hamburgs mit einem guten und vielfältigen Angebot, welches zahlreiche Kunden und Besucher aus Harburg und Umgebung, aus den angrenzenden Landkreisen und dem nördlichen Hamburg anzieht.

Ziel des Innovationsbereichs ist es, das Image des Standorts, das Angebot, die Gewerbemieten und die Immobilienwerte zu stabilisieren und langfristig zu verbessern. Im Einzelnen geht es um:

- Stärkung der eigenen Wettbewerbssituation Gegenüber dem Umland und der wachsenden Konkurrenz im direkten Umfeld
- Stärkung des nördlichen Innenstadtbereiches um die Lüneburger Straße gegenüber den Centerentwicklungen Phoenix Center / Marktkauf Center mit dem Ziel, den Standort Harburger Innenstadt insgesamt aufzuwerten
- Verbesserung des Branchenmix
- Reduzierung vorhandener Leerstände
- Gewinnung neuer Zielgruppen auch über Harburg hinaus
- Entwicklung eines stabilen und zahlungskräftigen Kundenpotenzials für den Einzelhandel durch die Schaffung besonderer Angebote
- Erhöhung der Attraktivität als Einkaufs- und Erlebnisstandort durch die Ansiedlung von Cafés und attraktiver Gastronomie

- Weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Verweildauer von Kunden und Besuchern
- Investitionssicherheit für Eigentümer durch eine langfristige Stabilisierung bzw. Steigerung des Mietniveaus
- Stabilisierung und Steigerung der Immobilienwerte durch bessere Vermietbarkeit
- Weiterführung der positiven Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik

Diese Ziele sollen mit der Einrichtung eines weiteren, auf drei Jahre angelegten Innovationsbereich (Business Improvement District) und einem damit verbundenen Maßnahmen- und Finanzierungskonzept umgesetzt werden.

3 BID-Initiative Lüneburger Straße II

Die BID-Initiative des Lüneburger Straße II setzt sich aus den Grundeigentümern der Amalienstraße, Bremer Straße, Deichhausweg, Harburger Ring, Lüneburger Straße, Lüneburger Tor und Walkmühlenweg zusammen.

Um die Grundeigentümer des BID Lüneburger Straße II und die Öffentlichkeit über laufende und geplante Maßnahmen zu informieren, wurde die Website www.bid-lueneburgerstrasse.de eingerichtet. Diese soll weiter fortgeführt werden.

In der Lenkungsgruppe des BID Lüneburger Straße II sind 21 Eigentümer oder Personen, die von Grundeigentümern zur Mitwirkung legitimiert wurden, als stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Die Sitzungen stehen grundsätzlich allen Grundeigentümern des BID Lüneburger Straße II und von diesen zur Vertretung legitimierten Personen offen. Als Sprechergremium wurden aus dem Kreis der Grundeigentümer heraus Herr Peter Weber, Herr Klaus-Jürgen Hübner, Frau Sandra Pachmann-Alvarez und Herr Dietrich Landahl gewählt. Gäste sind dauerhaft das Bezirksamt Hamburg-Harburg sowie die Handelskammer Hamburg sowie seit neuerem auch das Citymanagement Harburg. Zu bestimmten Themenstellungen werden jeweils zusätzlich Fachbehörden, Experten oder sonstige Akteure eingeladen.

Die Lenkungsgruppe begleitet die Maßnahmen im Rahmen des BID Lüneburger Straße II in enger Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger sowie in Abstimmung mit den zuständigen Behördenvertretern und Fachbehörden. Die Lenkungsgruppe überwacht gemeinsam mit dem Aufgabenträger die Abwicklung des Maßnahmenkatalogs, die finanzielle Abwicklung der Maßnahmen und die termingerechte Durchführung der Maßnahmen. Die Sitzungen der Lenkungsgruppe finden regelhaft viermal im Jahr statt, zusätzlich werden je nach Bedarf außerordentliche Sitzungen einberufen. Die Vorbereitung, Steuerung und Protokollierung der Lenkungsgruppensitzungen werden durch den Aufgabenträger konsalt GmbH durchgeführt. Der Aufgabenträger versendet die offizielle Einladung und die Tagesordnung zwei Wochen vor der Sitzung an die Mitglieder der Lenkungsgruppe. Die Protokolle werden an die Mitglieder der Lenkungsgruppe versandt und sind auf der Website des BID Lüneburger Straße für alle Grundeigentümer in einem gesicherten Login-Bereich zugänglich.

Die Lenkungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ziel der Arbeit ist eine Beschlussfassung mit größtmöglichem Konsens. Die Lenkungsgruppe fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Gäste haben kein Stimmrecht, können aber Empfehlungen aussprechen.

4 Aufgabenträger

Aufgabenträger des BID Lüneburger Straße II wird die konsalt Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH (konsalt GmbH), Altonaer Poststraße 13, 22767 Hamburg.

- Der Aufgabenträger ist Mitglied und unterwirft sich der Aufsicht der Handelskammer Hamburg im Sinne des § 4 Abs. 1 GSED.
- Der Aufgabenträger ist finanziell und personell in der Lage, die Maßnahmen durchzuführen. Die Bescheinigung in Steuersachen des Betriebsstättenfinanzamtes im Sinne des § 4 Abs. 2 des GSED liegt dem Antrag bei.
- Die Gebietsabgrenzung mit Erläuterung ist dem Antrag beigefügt.
- Das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept ist im Antrag enthalten.

Der Aufgabenträger konsalt GmbH wird die im Maßnahmen- und Finanzierungskonzept beschriebenen Maßnahmen selber durchführen oder bei Erfordernis auf Dritte übertragen.

Die konsalt GmbH, vertreten durch die geschäftsführende Gesellschafterin Margit Bonacker, ist bereits als Aufgabenträger für den bisherigen Innovationsbereich BID Lüneburger Straße erfolgreich tätig gewesen. Durch die vielfältigen Erfahrungen, das aufgebaute Netzwerk zu unterschiedlichen Kooperationspartnern aus Einzelhandel, Medien, Verwaltung und Politik ist es konsalt möglich, in einem Anschluss-BID darauf aufzubauen und ohne Reibungsverluste unmittelbar tätig zu werden.

Der Aufgabenträger konsalt verfügt zudem über langjährige Erfahrungen aus dem Bereich des Quartiersmanagements und Stadtteilmarketing und wird diese Erfahrungen in die Umsetzung des Maßnahmen- und Finanzierungskonzeptes für das BID Lüneburger Straße II positiv einbringen. Der Aufgabenträger konsalt GmbH wird die Mittelverwendung transparent nachweisen. Die von den Grundeigentümern eingezogenen Abgaben werden getrennt von den eigenen Mitteln verwaltet.

5 Maßnahmen- und Finanzierungskonzept

5.1 Beschreibung der Maßnahmen und Aufwendungen

Die beschriebenen Ziele sollen mit Hilfe der folgenden Maßnahmenschwerpunkte erreicht werden:

0. Verwaltungspauschale und Rückerstattung der Vorfinanzierung
1. Interne Steuerung
2. Branchenmix und Flächenmanagement
3. Kooperationen und Beteiligungen
4. Management des öffentlichen Raums
5. Marketing und Veranstaltungen
6. Unvorhergesehenes / Reserve
7. Externe Kosten

Die Umsetzung des Maßnahmen- und Finanzierungskonzepts erfordert eine kompetente Steuerung und Projektkoordination. Diese Aufgaben werden durch die konsalt GmbH, personell durch Herrn Peter C. Kowalsky als BID-Manager übernommen. Hr. Kowalsky ist in dieser Funktion bereits im ersten BID Lüneburger Straße erfolgreich tätig gewesen ist. Ihm zur Seite steht eine Projektassistenz, die bedarfsgebunden eingesetzt wird.

Punktuell wird die Geschäftsführerin Frau Margit Bonacker das BID Lüneburger Straße II beratend begleiten und an strategisch wichtigen Punkten mitwirken.

5.1.1 Verwaltungspauschale und Rückerstattung der Vorfinanzierung

Für die Einrichtung des BID Lüneburger Straße II wird nach § 8 Abs. 1 GSED eine Verwaltungspauschale in Höhe von 1 Prozent des Gesamtbudgets fällig. Diese Pauschale entsteht durch den Verwaltungsaufwand der FHH und wird von der Finanzbehörde im ersten Jahr des BID Lüneburger Straße II eingezogen.

Für die Einrichtung des BID Lüneburger Straße II und Fortführung einzelner BID Maßnahmen sind seit April 2012 bis zur Neueinrichtung des BID Lüneburger Straße II (voraussichtlich September 2013) Vorfinanzierungen von einzelnen Grundeigentümern für die Leistungen des Aufgabenträgers und Maßnahmen insbesondere im öffentlichen Raum (u.a. Bepflanzungen, Graffitireinigungen, Sonderreinigungen) geleistet worden.

Die geleistete Vorfinanzierung soll in zwei Teilen an die betroffenen Grundeigentümer zurückerstattet werden.

Kosten für den Budgetpunkt Verwaltungspauschale und Rückerstattung der Vorfinanzierung: 66.785,00 Euro (inkl. MwSt.)

5.1.2 Interne Steuerung des BID

Wesentliche Erfolgsgrundlage eines BID ist das Zusammenwirken der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie die Darstellung und Übermittlung der Interessen des Standortes „mit einer Stimme“ gegenüber Verwaltung, Politik und anderen Akteuren.

Zentraler Bestandteil für die Umsetzung ist das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept. Ergänzungen, geringfügige Änderungen des Maßnahmen- und Finanzierungskonzeptes sowie Entscheidungen über die Detailausführung der Maßnahmen finden in der BID-Lenkungsgruppe statt. Im Rahmen der vierteljährlichen Sitzungen werden hier die vom Aufgabenträger konsalt und themenbezogenen Arbeitsgruppen erarbeiteten Maßnahmen sowie Hinweise und Vorschläge der Grundeigentümer diskutiert und gemeinsam verabschiedet.

Die BID-Lenkungsgruppe besteht aus 21 Mitgliedern, die seitens der Handelskammer Hamburg und des Bezirksamts Harburg mit je einer Person beratend ergänzt werden. Die Lenkungsgruppensitzungen sind für alle Grundeigentümer des BID Lüneburger Straße öffentlich.

Für die Überwachung der Mittelverwendung und Maßnahmenumsetzung führt der Aufgabenträger konsalt ein kontinuierliches Maßnahmen- und Finanzcontrolling durch. Die dazu vom Aufgabenträger geführten Unterlagen werden einmal jährlich durch die Handelskammer Hamburger und die AG Finanzen geprüft.

Um eine regelmäßige Präsenz vor Ort zu gewährleisten, soll die bestehende und bewährte Bürogemeinschaft mit dem Citymanagement Harburg fortgeführt werden. Hierzu werden Büroräume anteilig angemietet und feste Bürozeiten vor Ort (2x pro Woche 3 Stunden) eingerichtet. Darüber hinaus können individuelle Termine mit dem Aufgabenträger vereinbart werden. Die Erreichbarkeit des Aufgabenträgers außerhalb der Bürozeiten in Harburg ist über den Hauptsitz der konsalt GmbH in Hamburg Altona gegeben.

Geplante Maßnahmen

- Vorbereitung, Durchführung und Protokollierung vierteljährlichen Lenkungsgruppensitzungen sowie themenbezogener Arbeitsgruppen
- Maßnahmen und Finanzcontrolling
- Einwerbung von Sponsorengeldern und Zuschüssen
- Büromiete anteilig (inkl. laufende Kosten und Büromaterialien)
- Feste Bürozeiten vor Ort (Sprechzeiten 2 x 3 Stunden pro Woche)

**Kosten für den Budgetpunkt Interne Steuerung / Büromiete:
75.600,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.3 Branchenmix und Flächenmanagement

Die Verbesserung des Branchenmix und die Vermeidung von Leerständen bzw. die Verkürzung von Leerstandszeiten sind wesentliche Aspekte zur langfristigen Attraktivitätssteigerung der Fußgängerzone um die Lüneburger Straße.

Derzeitige Situation

Im Verlauf des ersten BID Lüneburger Straße ist die Ansiedlung von Billiganbietern zum Stillstand gekommen, ihre Zahl hat insgesamt sogar abgenommen. Der Anteil an Textilien / Mode hat sich deutlich erhöht. Erstmals ist seit der Gründung des BID die City Galerie fast komplett und zum Teil langfristig vermietet. Durch die Ansiedlung des Drogeriemarktes dm in der City Galerie am Eingangsbereich der Lüneburger Straße ist ein wichtiger Frequenzbringer für die Lüneburger Straße hinzugekommen. Gleiches lässt sich mit Blick auf die neue Post / DHL Filiale in der Amalienstraße feststellen. Jüngere Standortverlagerungen von u.a. Douglas 2013 oder Christ 2011 müssen mit langfristigen Strategien kompensiert werden. Ansatzpunkte wie die Neueröffnung von ExChange Juweliere oder die Investition von GINA Laura in größere, moderne Ladeneinheiten zeigen, dass das Potenzial für einen attraktiven Branchenmix vorhanden ist.

Dementsprechend besteht weiterhin Handlungs- und Verbesserungsbedarf mit Blick auf den Branchenmix und die Attraktivität des Angebots. Hierin soll ein wesentlicher Schwerpunkt des neuen BID Lüneburger Straße liegen.



Neueröffnung Hübner Damenmode



Neueröffnung dm in der City Galerie

Geplante Maßnahmen

- Fortführung und Weiterentwicklung der Vermietungsdatenbank
- Vierteljährlicher Index zum Stand der Vermietungssituation
- Vermittlung von Mietanfragen an die Grundeigentümer über die Website
- Kundenbefragungen und Messungen von Passantenfrequenzen
- Ansprache potentieller Mietinteressenten / Distributionsleiter durch
 - Veranstaltung: Runder Tisch Immobilienstandort Lüneburger Straße
 - Standortexposé und gezielte Ansprache von Distributionsleitern etc.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Käufern und Mietern von Immobilien
- Flächenmanagement bei Leerständen

**Kosten für den Budgetpunkt Branchenmix:
41.070,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.4 Kooperationen für die Lüneburger Straße

Der Einkaufsstandort Lüneburger Straße ist das Herz und die lebendige Mitte der Harburger Innenstadt. Von einer attraktiven Lüneburger Straße profitiert die gesamte Harburger Innenstadt. Umgekehrt ist nur eine attraktive Innenstadt insgesamt Anziehungspunkt für Kunden und Besucher aus dem Hamburger Umland oder anderen Hamburger Stadtteilen, so dass davon auch die Lüneburger Straße profitieren kann. Deshalb ist die Fortführung der bestehenden Kooperationen ein weiterer Maßnahmenswerpunkt im Rahmen des geplanten Innovationsbereichs.

Derzeitige Situation

Zu den Kooperationspartnern des BID Lüneburger Straße gehört in erster Linie das Citymanagement Harburg e.V. (früher Aktionsgemeinschaft Harburg e.V.) mit dem vielfältige gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Das Citymanagement Harburg e.V. hat auch das BID Lüneburger Straße in der Übergangsphase zwischen BID I und BID II dahingehend unterstützt, dass das BID die gemeinsamen Räumlichkeiten kostenfrei nutzen konnte. Mit dem Citymanagement Harburg e.V. kooperiert das BID Lüneburger Straße vor allem bei den Verkaufsoffenen Sonntagen, bei Kulturveranstaltungen und bei der Herausgabe eines

gemeinsamen City Newsletters. Auch an der Begrüßungsaktion für die neuen, rd. 1.500 Studierenden an der Technischen Universität Hamburg-Harburg hat sich das BID Lüneburger Straße mit einem Werbegeschenk beteiligt, um die jungen Menschen auf die Lüneburger Straße als Einkaufs- und Gastronomiestandort aufmerksam zu machen. Weitere Kooperationspartner bei Veranstaltungen sind die Harburger Schützengilde, der Bürgerverein Harburg und das Frauenkulturhaus.

Die Belange der Lüneburger Straße werden durch den Aufgabenträger konsult und den Beschluss der BID Lenkungsgruppe gezielt bei den zentralen Akteuren kommuniziert (u.a. Politik, Verwaltung, Aktionsgemeinschaft, Citymanagement). Der Einkaufsstandort Lüneburger Straße spricht auf diese Weise „mit einer Stimme“ nach außen und erhält somit deutlich mehr Gewicht als es einzelnen Grundeigentümern möglich ist.

Geplante Maßnahmen

- Fortführung der Beteiligung an Verkaufsoffenen Sonntagen des Citymanagement Harburg e.V. und der Harburger Schützengilde (4x pro Jahr) durch Organisationsunterstützung, Werbekosten, Künstlerhonorare
- Redaktionelle Bearbeitung, Grafikleistungen und Druck City Harburg Newsletter Auflage 10.000 Exemplare 4x pro Jahr in Kooperation mit dem Citymanagement Harburg e.V. sowie NEUES VOM BID (Online Newsletter)
- Weitere Beteiligungen und Kooperationen,
 - o u.a. Begrüßungspaket für Studierende der TUHH als Werbung für Einkaufsstandort Lüneburger Straße
 - o Umsetzung einer Sondernutzungsvereinbarung / Gestaltungsordnung für Sondernutzungen und Auslagen in Kooperation mit Politik und Verwaltung (Beschluss der Bezirksverwaltung notwendig)
 - o Interessensvertretung und Themengespräche zur Innenstadtentwicklung (Innenstadtdialog, Teilnahme an Ausschusssitzungen der Bezirksversammlung Harburg etc.)- Gespräche / Absprachen mit der Verwaltung des Bezirks
 - o - Gespräche mit der Politik des Bezirks Harburg
 - o - Teilnahme an regelmäßigen Sitzungen des Citymanagement Harburg e.V.

**Kosten für den Budgetpunkt Kooperationen und Beteiligungen:
65.400,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.5 Pflege und Aufwertung des öffentlichen Raums

Das Erscheinungsbild des öffentlichen Raums beeinflusst das Wohlbefinden und die Verweildauer von Kunden und Besuchern der Straße beim Shoppen, Flanieren und Bummeln. Zudem wirkt ein ansprechendes Erscheinungsbild sich wesentlich auf das Image des Standortes aus. Deshalb sollen Sicherheit und Sauberkeit noch weiter verbessert und die vorhandenen positiven Ansätze fortgeführt werden. Gepflegte Straßenmöbel sowie ein ansprechendes und dem Standort angemessenes Grünkonzept runden das Bild einer attraktiven Einkaufsstraße ab.

Derzeitige Situation

Das vorhandene Straßenmobiliar wurde erneuert und erweitert. Die verschmutzten und mit Gittern versehenen Baumscheiben wurden als Beete hergerichtet und werden im Auftrag des BID regelmäßig saisonal bepflanzt. Die Aufenthaltsqualität wurde damit erheblich verbessert. Beetpatenschaften von ortsansässigen Einzelhändlern, Vereinen, Anwohnern und Grundeigentümern sorgen dafür, dass die Beete nachhaltig gepflegt bleiben.

Alles Graffiti im öffentlichen Raum und an Häuserwänden wurde konsequent entfernt. Wilde Plakatierungen wurden zur Anzeige gebracht und wenn möglich sofort beseitigt. Mit diesen Maßnahmen hat der Einkaufsstandort Lüneburger Straße ein gepflegtes und ansprechendes Ambiente bekommen. Als wichtige Standortkriterien sollen die Sauberkeit und Aufenthaltsqualität durch die Fortführung der Maßnahmen weiter verbessert werden.



Baumscheibe vorher

Baumscheibe nachher (Fotos konsalt)

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Attraktivitätssteigerung des BID Gebiets ist die Installation einer neuen Weihnachtsbeleuchtung, die im Rahmen des ersten BID Lüneburger Straße für den gesamten Innovationsbereich realisiert werden konnte. Die Lüneburger Straße hat damit eine attraktive und festliche weihnachtliche Beleuchtung, was zu einer positiven Resonanz bei Kunden, Passanten und Einzelhändlern führt. Im BID Lüneburger Straße II sind Erweiterungen und Optimierungen mit dem Fokus Lüneburger Tor und Amalienstraße sowie eine finanzielle Beteiligung an den laufenden Kosten vorgesehen.

Ogleich also das Gesamtbild des Innovationsbereichs Lüneburger Straße deutlich verbessert werden konnte, gibt es neben der kontinuierlichen Pflege der öffentlichen Räume nach wie vor Optimierungserfordernisse. Dazu gehört beispielsweise der Spielplatz einschließlich der Spielgeräte und Sitzbänke am Lüneburger Tor, die erheblich sanierungsbedürftig sind. Es fehlt zudem ein Orientierungssystem für Kunden und Besucher des Innovationsbereichs in den Eingangsbereichen. Auch haben die vergangenen strengen Winter gezeigt, dass aufgrund des mit hoher Wahrscheinlichkeit auftretenden Schnellfalls ein Winterdienst erforderlich ist. Hier ist es dem Aufgabenträger im Rahmen des ersten BID und auch während der Interimslösung gelungen, die Einzelhändler in den Ladenlokalen der Lüneburger Straße zu einem nicht unerheblichen Beitrag für den Winterdienst zu bewegen. Dies soll in den kommenden Wintern weitergeführt werden.

Auch hat sich im Rahmen des ersten BID gezeigt, dass eine kontinuierliche Beobachtung und Kontrolle des öffentlichen Raums sinnvoll ist, um Problemsituationen gar nicht erst entstehen zu lassen oder sofort beseitigen zu können. Deshalb soll im BID II eine Person als Kümmerer / Stadtbildpfleger vor Ort eingesetzt werden.

Die geplanten Maßnahmen im öffentlichen Raum umfassen daher den folgenden Maßnahmenkatalog

Geplante Maßnahmen

- Fortführung der laufenden Kontrollen und Erneuerungen / Ergänzungen / Reparaturen im öffentlichen Raum
- Umbau Spiel- / Stadtplatz Lüneburger Tor / Komplementärfinanzierung durch das Bezirksamt (Gestaltungskonzept ist auf dem Website des BID einsehbar)
- Verbesserung der Zugänge Lüneburger Tor, Harburger Ring, Harburger Rathausstraße, Amalienstraße, Bremer Straße, Deichhausweg (Kooperation bei der Entwicklung eines Fußgängerleitsystems für die City Harburg)
- Beseitigung von Graffiti, Taubenkot / Beauftragung Sonderreinigungen
- Saisonale Bepflanzung der Blumenbeete auf den Baumscheiben und Grünpflege
- Beschäftigung eines Kümmerers / Stadtbildpflegers, der regelmäßig die Außenflächen des BID Gebiets kontrolliert und sich um die Beseitigung von Müll, Wildkraut, Plakatierungen kümmert. Auftragspauschale für tägliche Dienstleistung nach Angebotsvergleich
- Organisation Winterdienst, Aktivierung Einzelhandel und Einwerbung zusätzlicher Mittel durch den Aufgabenträger
- Optimierung und Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung (Insbesondere Lüneburger Tor und Amalienstraße um die Kunden vom Ring in die Fußgängerzone zu führen)
- Teilnahme des Aufgabenträgers an den monatlichen Sitzungen der Stadtreinigung Hamburg (Koordinierungsrunde Stadtteilpflege)

**Kosten für den Budgetpunkt Öffentlicher Raum:
228.600,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.6 Standortmarketing

Der Einkaufsstandort Lüneburger Straße steht in einem unmittelbaren Wettbewerb nicht nur zu anderen Standorten in der Harburger Innenstadt, sondern auch zu den Wettbewerbern im Umland wie Lüneburg, Winsen, Buchholz, Buxtehude oder Stade. Auch die Hamburger City ist für viele Hamburgerinnen und Hamburger südlich der Elbe ein beliebter Anziehungspunkt. Umso wichtiger ist es, die Lüneburger Straße erfolgreich zu positionieren und entsprechende Marketingaktivitäten zur Verbesserung des Images, Steigerung von Kunden- und Besucherzahlen sowie für die Ansiedlung neuer und attraktiver Geschäfte zu unternehmen.

Derzeitige Situation

Das Marketing im Rahmen des ersten BID Lüneburger Straße richtete sich in erster Linie an Kunden und Besucher, aber ebenso an die Medien sowie an Makler, Expansionsleiter und Geschäftsinhaber, um diese auf die positive Standortentwicklung und das Potenzial der Lüneburger Straße aufmerksam zu machen.

Ein einheitlicher Außenauftritt des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes über die Medienarbeit und die gezielte Platzierung von Anzeigen bis zum Veranstaltungsmanagement und den Vertrieb von Einzelhandelsführer oder weiteren Image- und Informationsträgern wie die Website www.bid-lueneburgerstrasse.de haben das Image der Lüneburger Straße in der

Öffentlichkeit deutlich verbessert. Diese Maßnahmen sollen fortgeführt und ausgebaut werden.

Im Rahmen des ersten BID Lüneburger Straße wurden zudem mehrere Veranstaltungsformate durch den Aufgabenträger konsalt entwickelt und erfolgreich durchgeführt. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Sponsoren, die diese Veranstaltungen finanziell und ideell unterstützt haben (u.a. Aktionsgemeinschaft Harburg, Citymanagement Harburg, Hamburger Volksbank, Harburg Arcaden, Mara und Holger Cassens Stiftung, Sparkasse Harburg-Buxtehude, SAGA / GWG). Insbesondere durch die Formate „Binnenhafen trifft Innenstadt“ welches 2010 auf Initiative des BID Lüneburger Straße in die Innenstadt und insbesondere in die Lüneburger Straße ausgedehnt wurde oder den Kultursommer konnten erfolgreich zahlreiche neue Besucher in die Lüneburger Straße geholt werden.

Im Zuge des ersten BID Lüneburger Straße wurde auch ein Einkaufsführer für den Innovationsbereich Lüneburger Straße entwickelt. Dieses Produkt wurde insbesondere an den Einzelhandel verteilt und wurde von Kunden außerordentlich positiv aufgenommen. Im Rahmen der Interimslösung wurde ein redaktioneller Beitrag im Jahrbuch 2013 „Wir sind Harburg“ durch den Aufgabenträger konsalt platziert und mit Anzeigen örtlicher Einzelhändler ergänzt.

Geplante Maßnahmen

Veranstaltungen

- Fortführung der Beteiligung u.a. am Harburger Binnenhafenfest mit eigenen, ergänzenden City-Veranstaltungen im BID Gebiet.
- Fortführung der Harburger Adventssamstage als räumliche Brücke zwischen Fußgängerzone und Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz mit einem besonderen Angebot für Kinder und Familien
- Gezielte Sponsorenanfrage zur Unterstützung von Veranstaltungen

Außenauftritte der Lüneburger Straße

- Pflege und Erweiterung des Internetauftritts www.bid-lueneburgerstrasse.de (Zielgruppen: Kunden, Eigentümer, Einzelhandel, Besucher)
- Platzierung von Anzeigen und redaktionellen Beiträgen in örtlichen und regionalen Medien, u.a. auch im Saisonführer für das südliche Hamburger Umland
- Werbe- und Imageträger (z.B. Fahnen, Banner) zur Außenwerbung

Pressearbeit

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierliche positive Entwicklung der Lüneburger Straße ist die positive Berichterstattung in der lokalen und überlokalen Presse und anderen Medien.

- Regelmäßige Pressegespräche und Presseinformationen
- Kontakte zu überregionalen Medien
- Bereitstellung von Informationsmaterialien für die Presse, um intensiv für die Lüneburger Straße zu werben

Einkaufsführer

- Der bereits vorliegende Einkaufsführer soll 1 x jährlich gedruckt und verteilt sowie ggf. nach Bedarf online aktualisiert werden. Die Verteilung erfolgt durch das BID Management, so dass sich jeweils auch Gespräche und Kontakte mit dem Einzelhandel ergeben.

**Kosten für den Budgetpunkt 3 Standortmarketing:
99.600,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.7 Unvorhergesehenes / Deckungsreserve

Mit der Novellierung des GSED BID-Gesetzes ist auch ein eigener Budgetposten Unvorhergesehenes / Deckungsreserve für Einnahmeausfälle seitens der Freien und Hansestadt vorgesehen (§ 7 Abgabenerhebung (2)). Trotz sorgfältiger Planung und mehrheitlichen Engagements der Grundeigentümer können unerwartete Ereignisse oder Einnahmeausfälle eintreten. Deshalb sieht das Budget eine Reserve vor, die als Deckung für Einnahmeausfälle, Einnahmeverzögerungen oder bei unvorhergesehenen Ereignissen auf ggf. andere Positionen verteilt werden kann. Die Höhe des Budgetpostens resultiert aus Erfahrungswerten der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Die am Ende eines Jahres nicht beanspruchten Budgetpositionen des MFK fließen der Reserve (Budgetposition 6) zu. Am Ende der BID-Laufzeit gemäß § 8 Absatz 4 GSED werden die nicht beanspruchten Mittel an die Grundeigentümer zurückerstattet.

**Kosten für den Budgetpunkt Unvorhergesehenes / Reserve:
85.000,00 Euro (inkl. MwSt.)**

5.1.8 Externe Kosten

Das Budget des Innovationsbereichs Lüneburger Straße wird auf einem eigenen Treuhandkonto verwaltet und durch ein Steuerberatungsbüro steuerlich begleitet. Hierfür fallen entsprechende Rechts- und Steuerberatungskosten für die Mittelverwendung an.

Hinzu kommen Kosten für die Kontoführung sowie die Vorfinanzierung von Maßnahmen. Da nicht alle Abgaben sofort mit Beginn des Innovationsbereichs bzw. zu Beginn eines jeden BID-Jahres eingehen, ist eine Vorfinanzierung erforderlich. Diese wurde im ersten Innovationsbereich durch die Hamburger Volksbank zur Verfügung gestellt, bei der auch das Konto für den Innovationsbereich geführt wurde.

Kostenpositionen:

- Rechts- und Steuerberatungskosten für die Mittelverwendung
- Kosten für die Kontoführung und Vorfinanzierung von Maßnahmen

**Kosten für den Budgetpunkt Externe Kosten:
16.500,00 Euro**

5.2 Finanzierungskonzept

Maßnahmen- und Finanzierungskonzept (MFK)

Zeitraumen: 3 Jahre, voraussichtlich 01.09.2013 bis 31.08.2016

BID Lüneburger Straße II		1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	Summe
0.	Verwaltungspauschale und Rückerstattung der Vorfinanzierung				
	Verwaltungspauschale nach § 8 Abs. 1 GSED (1% des Budgets)	6.785,00 €	- €	- €	6.785,00 €
	Rückerstattung der Vorfinanzierung	- €	30.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
	Zwischensumme	6.785,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	66.785,00 €
1.	Interne Steuerung des BID				
1.1	Vor- und Nachbereitung von vierteljährlichen Lenkungs-Gruppen-Sitzungen (LG) und AGs	7.200,00 €	7.200,00 €	7.200,00 €	21.600,00 €
1.2	Buchhaltung und Finanzcontrolling / finanzielle Überwachung des Projektes	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	22.500,00 €
1.3	Büromiete anteilig (inkl. laufende Kosten und Büromaterialien)	10.500,00 €	10.500,00 €	10.500,00 €	31.500,00 €
	Zwischensumme	25.200,00 €	25.200,00 €	25.200,00 €	75.600,00 €
2.	Verbesserung Branchenmix / Flächenmanagement				
2.1	Vermietungsdatenbank sowie Akquisition und Bearbeitung Mietinteressenten	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	30.000,00 €
2.2	Flächen- und Kontaktvermarktung (z.B. Onlineanzeigen Immoscout, Druck Standortbroschüre)	690,00 €	690,00 €	690,00 €	2.070,00 €
2.3	Standortmonitoring / Kundenbefragung / Frequenzzählung	1.800,00 €	- €	1.800,00 €	3.600,00 €
2.4	Runder Tisch Immobilien (1 x jährlich)	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	5.400,00 €
	Zwischensumme	14.290,00 €	12.490,00 €	14.290,00 €	41.070,00 €

3. Kooperationen und Beteiligungen					
3.1	Beteiligung Begrüßungspaket für Studenten der Technischen Universität Hamburg Harburg	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	9.000,00 €
3.2	Beteiligung verkaufsoffene Sonntage (Organisation, Werbekosten, Künstlerhonorare)	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	24.000,00 €
3.3	Newsletter "City Harburg" (4 x 10.000 Expl. / Jahr) und "Neues vom BID" (Ersch. n. Themen)	6.800,00 €	6.800,00 €	6.800,00 €	20.400,00 €
3.4	Weitere Beteiligungen / Kooperationen (Gesprächsrunden, Ausschusssitzungen, etc.)	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	12.000,00 €
	Zwischensumme	21.800,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €	65.400,00 €
4. Management des Öffentlichen Raums					
4.1	laufende Kontrollen und Erneuerungen / Ergänzungen / Reparaturen im öffentlicher Raum	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	24.000,00 €
4.2	Umbau Spiel- / Stadtplatz Lüneburger Tor / Komplementärfinanzierung durch das Bezirksamt	45.000,00 €	- €	- €	45.000,00 €
4.3	Beteiligung / Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung (laufende Kosten, Zusatzelemente)	8.000,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €	30.000,00 €
4.4	Saisonale Bepflanzungen (Frühjahr, Sommer, Herbst/Winter) und Grünpflege	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	36.000,00 €
4.5	Entfernung Graffiti, Wildplakatierungen	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	9.600,00 €
4.6	"Stadtteilbildpfleger (Kümmerer)" / Winterdienst und Sonderreinigungen (z.B. Taubenkot, etc)	28.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €	84.000,00 €
	Zwischensumme	104.200,00 €	61.200,00 €	63.200,00 €	228.600,00 €
5. Marketing					
5.1	Events (z.B. City-Erweiterung Harburger Binnenhafenfest, Harburger Adventstage)	10.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	60.000,00 €
	Organisationsaufwand, Werbekosten, Gagen, Material- / Technikkosten, Versicherung				

5.2	Werbeaktionen / Werbungs-/ Imageträger (z.B.Fahnen, Banner, etc.)	- €	6.400,00 €	3.200,00 €	9.600,00 €
5.3	Internetauftritt www.lueneburgerstrasse.de (laufende Pflege und Weiterentwicklung)	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	12.000,00 €
5.4	Pressearbeit (Pressemitteilungen, redaktionelle Beiträge und Anzeigenmanagement)	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	13.500,00 €
5.5	Einkaufsführer 2 x jährlich Online / 1 x Jährlich Druckversion	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	4.500,00 €
	Zwischensumme	20.000,00 €	41.400,00 €	38.200,00 €	99.600,00 €
6.	Unvorhergesehenes / Deckungsreserve für Einnahmeausfälle				
6.1	Unvorhergesehenes und Deckungsreserve für Einnahmeausfälle	28.333,33 €	28.333,33 €	28.333,33 €	85.000,00 €
	Zwischensumme	28.333,33 €	28.333,33 €	28.333,33 €	85.000,00 €
7.	Externe Kosten (Steuerberatung, Kontoführung, Rechts- und Rechtsberatungskosten)				
7.1	Rechts- und Steuerberatungskosten für die Mittelverwendung	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	12.000,00 €
7.2	Kosten für die Kontoführung und Vorfinanzierung von Maßnahmen	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	4.500,00 €
	Zwischensumme	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	16.500,00 €
	SUMME	226.108,33 €	225.923,33 €	226.523,33 €	678.555,00 €

Das Budget für den BID Lüneburger Straße II beträgt somit insgesamt 678.555,00 €

Sämtliche Kostenangaben des Maßnahmenkonzeptes verstehen sich als Brutto-Preise (inklusive Mehrwertsteuer) und sind für eine Laufzeit von drei Jahren berechnet.

Die am Ende eines Jahres nicht beanspruchten Budgetpositionen des MFK fließen der Reserve (Budgetposition 6) zu. Am Ende der BID-Laufzeit gemäß § 8 Absatz 4 GSED werden die nicht beanspruchten Mittel an die Grundeigentümer zurückerstattet.

In den Einzelpositionen sind die Aufwendungen für die Leistungen des Aufgabenträgers (Maßnahmenumsetzung, Koordinierung und Steuerung) mit kalkuliert. Es werden nur geleistete Stunden abgerechnet. (Durchschnittlicher Stundensatz 55,- EUR, je nach Maßnahmenumfang und Aufwand ca. 80 Stunden / Monat). Der Nachweis der getätigten Stunden erfolgt monatlich in schriftlicher Form.

Das externe Controlling des BID Lüneburger Straße II erfolgt durch die Arbeitsgruppe AG Finanzen und die Handelskammer Hamburg.

6 Formelle Anforderungen

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) vom 28.12.2004 (HmbGVBI 2004, 525), zuletzt geändert am 15. Februar 2011 (HmbGVBI 2011,76) besteht für Grundeigentümer die Möglichkeit, sich selbstständig und im Zusammenschluss von Grundeigentümern in einem Business Improvement District auch im öffentlichen Raum zu engagieren. Die gesetzlich geforderten Voraussetzungen für die Einrichtung eines Innovationsbereichs wurden erfüllt.

6.1 Antragsquorum § 5 (1) GSED

Der Aufgabenträger ist zur Antragstellung berechtigt, da er der Aufsichtsbehörde die Zustimmung von 15 % der im Innovationsbereich belegenen Grundstücke nachweisen kann, deren vom Innovationsbereich erfasste Fläche zugleich mindestens 15 % der gesamten Grundstücksflächen beträgt. Die schriftlichen Zustimmungen der Grundeigentümer liegen dem Antrag bei.

Da laut Auskunft des Statistikamts Nord die Einwohnerzahl im BID-Gebiet weit unter 1.000 Einwohnern liegt, war eine Informationsveranstaltung laut § 5 (1) GSED für die Einwohner vor Antragstellung nicht erforderlich.

6.2 Laufzeit § 9 (1) GSED

Die Laufzeit des geplanten Innovationsbereichs BID Lüneburger Straße beträgt 3 Jahre.

6.3 Gebietsabgrenzung § 5 (3) GSED

Die Gebietsabgrenzung des geplanten Innovationsbereichs umfasst insgesamt 62 Grundstücke.

Siehe Anlage Karte Gebietsabgrenzung inkl. Begründung zur Gebietsabgrenzung und Anlage Grundstücksliste.

7 BID-Abgabe § 7 GSED

Zur Realisierung der geplanten Maßnahmen wird von den Grundeigentümern eine Abgabe entrichtet, die in drei (3) jährlichen Raten gezahlt wird.

Der Hebesatz beträgt 3,65% des individuellen Einheitswerts eines Grundstücks. Die jährliche Abgabe für den einzelnen Grundeigentümer errechnet sich wie folgt:

0,0365 x Einheitswert des Grundstücks geteilt durch 3 Jahre = Jährliche Abgabe

Gesamtsumme der gekappten Einheitswerte (s. Erläuterung unten) beträgt 18.589.043 EUR

Der Mittelwert der Einheitswerte im BID Gebiet beträgt 388.629,00 EUR.

Neue Regelung der Kappungsgrenze zur gerechteren Abgabenverteilung

Die Grundlage für die neue Regelung der Kappungsgrenze ist der Entwurf des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren und des Gesetzes zur Stärkung von Wohnquartieren (Bürgerschaftsdrucksache 20/7357 vom 26.3.2013). Die Berechnung der Kappungsgrenze erfolgt künftig nach § 7 Abs. 4 GSED wie folgt:

Der das Zweifache des Mittelwerts übersteigende Teil des Einheitswerts geht in die Abgabeberechnung nicht in voller Höhe ein, sondern bezüglich seines

- 1. das Zweifache bis zum das Vierfache des Mittelwerts übersteigenden Teils zu sechzig Prozent;*
- 2. das Vierfache bis zum das Sechsfache des Mittelwerts übersteigenden Teils zu vierzig Prozent;*
- 3. das Sechsfache des Mittelwerts übersteigenden Teils zu zwanzig Prozent.*

Zu Beginn der Laufzeit erhalten alle Grundeigentümer einen entsprechenden Abgabenbescheid mit jährlichen Zahlungsterminen.

Vorsteuerabzugsberechtigte Grundeigentümer haben die Möglichkeit, ihre Vorsteuer gemäß der geleisteten Abgabe gegenüber dem Finanzamt geltend zu machen.

8 Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Der Aufgabenträger schließt über die Durchführung des BID Lüneburger Straße einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Bezirksamt Hamburg-Harburg. In diesem Vertrag werden die jeweiligen Rechte und Pflichten der Beteiligten festgehalten und die notwendige Klarheit und Transparenz im Hinblick auf Zuständigkeiten, Fristen, Finanzierungsgrundlagen, Prüfrechte etc. geschaffen. Der unterschriebene Vertragsentwurf ist dem Antrag als Anlage beigefügt und wird mit den Antragsunterlagen ausgelegt.

Kontakt:

konsalt Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen
und Projektentwicklung mbH
Altonaer Poststraße 13
22767 Hamburg

Tel. 040 3575270, Fax 040 357527-16

Geschäftsführerin Margit Bonacker
bonacker@konsalt.de

BID Manager Peter C. Kowalsky
kowalsky@konsalt.de

Unterschrift
Margit Bonacker,
Geschäftsführerin konsalt GmbH
Hamburg, 06.05.2013

Anlagen

Zustimmungserklärungen

Gebietsabgrenzung inkl. Begründung

Liste der Grundstücke / Flurstücke

Öffentlich-Rechtlicher Vertrag

Bescheinigung in Steuersachen

Handels- und Registerauszug Handelskammer Hamburg

Beschreibung des Unternehmens

Erklärung zur Wirtschaftlichen Situation des Unternehmens

Erklärung zur Durchführung der Maßnahmen

Erklärung – keine Insolvenzverfahren

Erklärung – keine Liquidation

Erklärung zur Zuverlässigkeit der leitenden Personen